

SITZUNG

Gremium:	Tourismusausschuss
Sitzungstag:	Dienstag, den 30.09.2014
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	21:05 Uhr

Von den 8 ordnungsgemäß geladenen Mitgliedern des Tourismusausschusses waren 8 anwesend, 2 entschuldigt, 2 Vertreter, 0 nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Responsive Website
2. Gästestatistik Januar- Juli 2014
3. Gästebarometer
4. Marketingaktivitäten
5. Kultur und Veranstaltungen
6. Sonstiges öffentlich

Begrüßung

Zweiter Bürgermeister Stich eröffnete die Sitzung und stellte nach Begrüßung der Anwesenden die frist- und formgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Öffentlicher Teil

TOP 1	Responsive Website
-------	--------------------

Sachverhalt / Rechtslage:

Zu diesem Punkt war Herr Christian Simeoni anwesend, der den Stadträten den Aufbau der neuen Website erläuterte und auf Neuigkeiten und Änderungen einging. Er erklärte den Begriff „Responsive Website“ und schilderte die Vorteile bezüglich bei Verwendung von Smartphones und Tablets. Weiterhin fügte er hinzu, dass es auch für das Programm WinTop eine neue Software geben wird.

Herr Weiß fragte nach, ob sich bei der Aktualisierung der Frei- und Belegtmeldungen etwas für den Vermieter ändert. Herr Simeoni wies darauf hin, dass die neue Homepage von mehr Menschen besucht werden wird als bisher und sich aus diesem Grunde für die Vermieter nur Vorteile ergeben werden. Frau Schneider fügte an, dass es für alle Vermieter eine kostenlose Schulung geben wird.

Herr Stich erkundigte sich danach, wann die neue Website fertig gestellt sein wird. Herr Simeoni teilte mit, dass im Zeitplan der Jahresbeginn fokussiert wird. Frau Schneider ging auf die jeweiligen Unterpunkte der Homepage ein und wies darauf hin, dass die Übersichtlichkeit im Vordergrund steht. Außerdem betonte sie, dass die Unterpunkte seitens des Personals verändert werden können. Herr Stich verwies darauf, dass die Website vorher eher starr war und die neue besser gepflegt werden kann. Frau Jörig fragte nach, wo der Unterpunkt „Sport“ zu finden sei. Frau Schneider antwortete, dass dieser unter der Rubrik „Freizeit und Ausflüge“ eingepflegt ist. Herr Dinkel wollte wissen, was unter dem Punkt „Genuss“ aufgelistet ist. Frau Schneider teilte mit, dass hier die Gastronomie und auch Genussanbieter, wie z. B. Bäckereien, zu finden sind. Herr Pfarrdrescher erkundigte sich, ob Vermieter neue Fotos für die Website benötigen. Herr Simeoni antwortete, dass grundsätzlich keine neuen Bilder notwendig wären, diese Information jedoch noch rechtzeitig von der Firma Reif bekannt gegeben wird. Weiterhin fügte er hinzu, dass es eine neue Strukturierung geben wird, der Inhalt allerdings im Wesentlichen gleich bleibt. Frau Schneider schlug vor, den neuesten Stand zur Gestaltung der Homepage in der nächsten Sitzung des Tourismusausschusses am 25.11.2014 vorzustellen.

TOP 2	Gästestatistik Januar- Juli 2014
-------	----------------------------------

Sachverhalt / Rechtslage:

Unter diesem Punkt stellte Frau Schneider den Stadträten die Gesamtgästestatistik von Januar bis Juli 2014 vor. Sie verwies darauf, dass Bad Staffelstein in den ersten sieben Monaten ein Plus an Übernachtungen, mit einer Steigerung von 1,9%, und ein Plus bei den Gästeankünften, mit einer Steigerung von 4,3%, verzeichnen konnte. Weiterhin informierte sie, dass das Diözesanhaus ab August 2014 bis April 2015 wegen Sanierung geschlossen sein wird. Anschließend stellte sie die Statistiken „Fränkische Heilbäder und Kurorte“ und „Bayerische Heilbäder und Kurorte“ von Januar bis Juli 2014 vor. Herr Dinkel fragte nach, wie es zu unterschiedlichen Zahlen der Verweildauer in den einzelnen Orten käme. Frau Schneider erklärte, dass dies mit der Anzahl, wie viele Kliniken und Beherbergungsbetriebe vor Ort sind, zusammenhängt. Herr Wittmann erkundigte sich, wann Meldescheine im Kur & Tourismus Service spätestens vom Vermieter abzugeben sind. Frau Schneider teilte mit, dass laut Satzung die Abgabe spätestens zwei Wochen nach Abreise zu erfolgen hat. Sie fügte hinzu, dass es auch Vermieter gibt, welche die Meldescheine später zur Erfassung abgeben. Teilweise müssten Vermieter zusätzlich telefonisch an die Abgabe der Meldescheine erinnert werden.

Herr Stich meinte dazu, dass dies auch der Grund sei, warum die Zahlen auch etwas später vorliegen.

Herr Dinkel erkundigte sich nach dem Durchschnittsalter der Gäste. Frau Schneider teilte mit, dass es hierfür eigens eine Auswertung gibt, die jährlich im Frühjahr im Tourismusausschuss vorgestellt wird und die gerne auf Nachfrage herausgegeben werden kann.

Herr Stich bemerkte abschließend, dass grundsätzlich ein Plus zu verzeichnen ist und dieses gute Niveau sicherlich auch den Berichten im Fernsehen zuzuschreiben ist.

TOP 3	Gästabarometer
--------------	-----------------------

Sachverhalt / Rechtslage:

Frau Schneider gab den Anwesenden Auskunft über die Auswertung des Gästabarometers.

Herr Weiß fragte nach bezüglich der Frage „Waren Sie schon einmal in Bad Staffelstein? Wenn ja, wie oft?“, ob sich die Antworten auf das Jahr oder auf die Häufigkeit beziehen. Frau Schneider erklärte, dass im Fragebogen die Häufigkeit angegeben werde.

Frau Jörig wollte wissen, wo in Vierzehnheiligen die Informationen über die Fahrzeiten der Busse stehen, da sie mehrmals danach gefragt wurde. Frau Schneider versicherte, sich diesbezüglich zu erkundigen.

Herr Konietzko verwies darauf, dass der Wunsch nach einer Fußgängerzone in der Bahnhofstraße ernst genommen werden und dies nach Fertigstellung des dritten Bauabschnittes neu überdacht werden sollte. Herr Pfarrdrescher meinte, dass nach Fertigstellung des dritten Bauabschnittes sowieso weniger durch die Bahnhofstraße fahren würden. Herr Stich schlug vor, die Entwicklung abzuwarten.

Herr Dinkel fragte nach, ob der Stadtbus, der einmal monatlich zum Staffelberg fährt, auch wöchentlich eingesetzt werden könnte, damit ältere Gäste öfters die Möglichkeit bekämen, auf den Staffelberg zu kommen.

Herr Stich erinnerte daran, dass die Stadt Bad Staffelstein täglich drei Genehmigungen für die Fahrten zum Staffelberg erteilen kann und verwies darauf, dass bei häufigeren Fahrten der Staffelberg darunter leiden könnte. Er schlug vor, dieses Thema in einer Stadtratssitzung nochmals aufzugreifen.

Frau Köcheler vertrat die Meinung, dass die Busverbindungen verbessert werden sollten, denn gerade in Richtung Lautergrund müssten mehr Busse regelmäßig fahren.

Herr Stich teilte mit, dass es diese Busverbindungen schon einmal gab, diese aber mangels Nachfragen wieder eingestellt wurden. Er schlug vor, dieses Thema in einer Stadtratssitzung zu diskutieren, allerdings müsse man sich bewusst sein, dass bei einem neuen Konzept im Landkreisbereich auch geforderte Zuschüsse seitens der Busunternehmer die Konsequenz sein werden.

TOP 4	Marketingaktivitäten
--------------	-----------------------------

Sachverhalt / Rechtslage:

Unter diesem Punkt informierte Frau Schneider die Stadträte über die getätigten PR- und Öffentlichkeitsarbeiten. Sie ging auf die Fernsehbeiträge, das Thermenkönigin-Casting, die Zugtaufen-Kampagne, die geschalteten Advertorials, die Themen des monatlichen Pressedienstes und die Anzeigenwerbung ein.

Außerdem berichtete sie über die Werbetouren in Aschaffenburg, Leipzig und Heilbronn, sowie die Franken-Infostände in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Zum Thema Printmedien erläuterte Frau Schneider das Gastgeberverzeichnis 2015 und teilte mit, dass hier die Auslieferung im Oktober 2014 sein wird. Sie äußerte sich zum Gastronomie- und Freizeitführer, sowie zur Broschüre „Wandertouren Bad Staffelstein“, die den Stadträten ausgeteilt wurde.

Zum Thema Wandern und Radfahren schlug Frau Jörig vor, auch jüngere Gäste anzusprechen, zum Beispiel wäre eine Mountainbike-Tour mit anschließender Entspannung in der Therme für diese Altersgruppe reizvoll.

Herr Dinkel fragte nach, warum der Mühlenwanderweg nicht in der Broschüre erscheint. Herr Stich erklärte, dass die Wanderbroschüre nur eine Auswahl von Wanderwegen beinhaltet. Herr Weiß gab zur Kenntnis, dass der Keltenweg B, in Schönthal bei Wolfsdorf, nicht begehbar ist. Frau Schneider versicherte, dem Hinweis nachzugehen und teilte mit, dass die Wege von der Firma Schettler kontrolliert wurden, allerdings jederzeit Anregungen eingebracht werden können.

Frau Köcheler wollte wissen, ob es Informationen über die Keltenwege gibt. Gleichzeitig wären auch Infos speziell für Kinder interessant. Frau Schneider teilte mit, dass die Keltenbroschüre von Frau Waschka in Arbeit ist. Ein Keltenführer für Kinder ist derzeit nicht in Planung.

TOP 5	Kultur und Veranstaltungen
--------------	-----------------------------------

Sachverhalt / Rechtslage:

Frau Schneider gab einen Rückblick über die Veranstaltungen Songs, Altstadtfest und Bierbrauerfest. Des Weiteren ging sie auf die Veranstaltungen der Kulturinitiative Bad Staffelstein und des Fränkischen Theatersommers im Brückentheater ein. Die Veranstaltungen der Ökumenischen Kur- und Urlauberseelsorge, sowie das Konzert in der Alten Schule in Löffeld vom Bezirk Oberfranken brachte sie ebenfalls in Erinnerung. Anschließend gab Frau Schneider den Stadträten einen Ausblick auf die Veranstaltungen Songs 2015, Highlights der Blasmusik und auf das Konzert von Viva Voce am 11. Oktober in der Adam Riese-Halle.

Herr Stich äußerte sich zum Thema Altstadtfest und teilte mit, dass es diesbezüglich eine Nachbesprechung gab. Herr Konietzko teilte mit, dass der „Markthof“ am nächsten Altstadtfest zu einem „Künstlerhof“ werden wird. Gleichzeitig gab er zur Kenntnis, dass sich Herr Hacker von der Kulturinitiative Bad Staffelstein, der bei der Nachbesprechung ebenfalls anwesend war, diesbezüglich Gedanken zwecks Umsetzung machen wird. Außerdem betonte er, dass der Festumzug am Sonntagnachmittag sehr gut angekommen ist.

Herr Dinkel stellte die Frage, ob es nicht sinnvoll sei, den Kur & Tourismus Service bei Veranstaltungen in der Innenstadt zu öffnen. Frau Schneider bemerkte, dass früher der Kur & Tourismus Service während des Altstadtfestes geöffnet war und sich herausgestellt hat, dass dies nicht angenommen wurde. Gleichzeitig erinnerte sie daran, dass es einige Jahre einen Info-Stand in Banz bei der Veranstaltung „Songs an einem Sommerabend“ gab. Auch hier hatte man die Erfahrung gemacht, dass sehr wenig Interesse seitens der Gäste besteht.

Herr Schedel gab noch einmal einen Rückblick und Ausblick auf die Veranstaltungen der Kulturinitiative Bad Staffelstein und teilte mit, dass die Ausstellungen sehr gut besucht waren. Im Anschluss ging er kurz auf das 25. Jubiläumsjahr der Kammerkonzerte ein und erwähnte, dass in den letzten 25 Jahren mehr als 30.000 Besucher in den Kaisersaal kamen.

TOP 6	Sonstiges öffentlich
--------------	-----------------------------

Sachverhalt / Rechtslage:

Unter diesem Punkt ging Frau Schneider auf den Stand der Wanderwege und der Terrainkurwege ein. Sie teilte weiterhin mit, dass der 69. Bayerische Heilbädertag am 17. und 18. November 2015 in Bad Staffelstein stattfinden wird. Außerdem erwähnte sie, dass der Landkreis Lichtenfels zum 01.01.2015 dem VGN beitrifft, somit wäre eine Vermarktung

touristischer Höhepunkte möglich.

Herr Pfarrdrescher bemerkte, dass die kleine Wanderkarte, die im Kur & Tourismus Service kostenlos ausgehändigt wird, Wanderwege darstellt, die zu klein eingezeichnet sind und die Karte größer sein müsste. Frau Schneider antwortete, dass diese Karte nicht zum Wandern geeignet ist, sondern nur als Übersichtskarte dient. Herr Stich ergänzte, dass diese Karte über Werbeeinnahmen finanziert wird und kein Printprodukt der Stadt ist.

Herr Dinkel monierte, dass der Planetenweg nicht ausreichend markiert ist. Frau Schneider erwiderte, dass sie sich erkundigen muss, wer für den Weg verantwortlich ist. Herr Stich war der Meinung, dass es sicherlich eine Möglichkeit gibt, den Weg zu beschildern.

Weiterhin regte Herr Dinkel an, sich über einen neuen Slogan Gedanken zu machen, der mehr aussagt als „Bad Staffelstein - die Adam-Riese-Stadt“. Herr Stich betonte, dass der Name „Adam Riese“ einen sehr großen Bekanntheitsgrad hat. Weiterhin bemerkte er, dass viele Städte Slogans verwenden, die durchaus austauschbar seien, während der Name „Adam Riese“ dies nicht wäre. Herr Dinkel schlug vor, trotzdem die Moderne in einem Slogan mit einzubeziehen. Herr Schedel gab als Beispiel ein Buch von der Sparkasse, auf dem der Slogan „Bad Staffelstein –Kleinod im Gottesgarten am Obermain“ steht.

Herr Simeoni machte darauf aufmerksam, dass das Webdesign mit einem Logo und mit einem Stadtwappen versehen ist, was seiner Meinung sehr verwirrend ist. Herr Stich erklärte, dass das Logo vorrangig eingesetzt wird, da das Wappen ein offizielles Amtssiegel ist und nur selten verwendet wird. Weiterhin wies er darauf hin, dass das Amtssiegel nicht durch ein Logo ersetzt werden kann. Er schlug vor, darüber nachzudenken, das Wappen zukünftig ausschließlich für amtliche Belange einzusetzen.

Frau Jörig griff nochmals das Thema auf, für jüngeres Publikum zu werben. Frau Schneider wies darauf hin, dass es bereits eine Aktivpauschale gibt, die für jüngere Gäste interessant ist und gleichzeitig wird es ab 2015 auch ein Beauty-Angebot als Pauschale geben.

Herr Dinkel fragte nach, ob es möglich wäre, das Angebot bezüglich der Kurtaxe auszuweiten. Herr Stich teilte mit, dass die Gästekarte bereits aufgewertet wurde. Frau Schneider fügte hinzu, dass es eigens einen Flyer für die Leistungen und Vergünstigungen der Gästekarte gibt.

Herr Wittmann erkundigte sich, bezüglich der Abrechnung der Buden für den Nikolausbasar. Herr Stich war der Meinung, dies mit den Ersten Bürgermeister abzuklären.

Frau Köcheler regte an, zukünftig auch bei Zeitungsberichten darauf zu achten, dass die Wertschätzung der Personen, die bei Veranstaltungen mithelfen, nicht zu kurz kommt. Herr Stich erwiderte, dass die Stadt Bad Staffelstein oft keinen Einfluss auf die Berichterstattung hat.

Die Sitzung endete um 21.05 Uhr.